

Chancen nach Anpfiff nicht genutzt – FSV führt bis Platzverweis deutlich – 96er wehren sich



Das es beim amtierenden Tabellenführer FSV 63 Luckenwalde kein Spaziergang werden wird darüber war man sich beim VfL Halle 96 weitgehend einig, zumal es in den beiden voran gegangenen Spielen in Krieschow und gegen Grimma jeweils Niederlagen zu quittieren gab. Dem zum Trotz trat man im Brandenburgischen jedoch mutig auf, scheiterte aber, wieder einmal, an „Kleinigkeiten“, welche da vor allem heißen: Chancenverwertung und teilweise fehlender Zugriff.

Nachdem Christian Flath auf Seiten der Gastgeber das gleiche Problem offenbarte, völlig blank im 16er scheidet Flath mittels Kopfball an 96 – Schnapper Max Stamer (1.), hatten die Blau – Roten direkt im Anschluss zwei einigermaßen „dicke Dinger“ auf den Füßen. Nach ausgeführten Freistoß durch Linus Lorenz taucht Georgaki Tsipi vor FSV – Hüter Nikolas Tix auf und kann den Ball nicht im Tor unterbringen (4.). Mit einer guten Portion Pech war dann die nächste verheißungsvolle Szene der 96er versehen. Nach Ballverlust der Heimmannschaft im Mittelfeld kommt Konstantin Eder in Besitz der Kugel, schließt aus gut 20 Metern ab und das Spielgerät klatscht an den Pfosten (10.). Da war es dann also wieder, dass frei nach Jürgen Wegmann, „Wenn du kein Glück hast, kommt noch Pech dazu.“ Und das sollte sich dann zu allem Überfluss auch noch weiter verstetigen, auch unter teils gewährter Mithilfe der Trothaer. So kann sich Pascal Borowski im Strafraum aus einem Gewühl lösen und einigermaßen ungehindert seine Mannschaft mit 1:0 in Führung bringen (19.). Ein darauffolgender Doppelschlag lässt die Brandenburger dann ergebnistechnisch wegziehen. Nach Flanke aus dem Halbfeld kommt Lucas Vierling in der Box zum Kopfball und trifft zum 2:0 (30.). Kurz darauf kann Daniel Becker aus etwa 18 Metern weitgehend unbedrängt abschließen und trifft zum 3:0 (32.). Nach anschließender Notbremse bekommt Aaron Bogdan die rote „Urlaubsgenehmigung“ von Spielleiter Benjamin Buth (Berlin) wegen Notbremse präsentiert und darf sich noch vor der Pause einer reinigenden Dusche hingeben (35.). Die nunmehr numerische Überlegenheit können die 96er noch vor dem Pausensignal zur Resultatverkürzung nutzen. Einen Distanzschuss von Nils Morten Bolz kann Tix nicht festhalten, lässt das Spielgerät prallen und so kann Eder zum 3:1 abstauben (43.).

Trotz ordentlicher Leistung reicht es wieder nicht

Geschrieben von: Andreas Jahnecke

Montag, den 25. November 2019 um 05:23 Uhr

Nach der Halbzeitpause verstärkte der VfL 96 seine Offensivbemühungen und das zeigte sich auch in der Einwechslung von Stürmer Julius König für Verteidiger Adrian Jaskola unmittelbar zur 2. Halbzeit (46.). Gegen die nun mehr auf Konter lauenden Luckenwalder sollte so der Druck erhöht werden und in Form des Anschlusstreffers ging diese Rechnung auch erst einmal auf. Auch wenn das Tor mittels eines Standards zustande kam. Linus Lorenz verwandelt aus etwa 25 Metern einen Freistoß flach in den unteren Torwinkel am 2. Pfosten zum 3:2 (73.). Zu mehr sollte es dann aber nicht mehr reichen. Im Gegenteil. Dem erst kurz zuvor eingewechselten Jose Silva Magalhaes gelang nach Eckstoß per Kopf noch das entscheidende 4:2 (82.). Dabei lief der Brasilianer in Richtung 1. Pfosten und verschaffte sich damit den letztlich entscheidenden Vorteil zum erfolgreichen Abschluss.

Der VfL spielte mit: *Stamer, English, Jaskola (46. König), Böhne, Bolz (72. Zimmer), Aljindo, Schunke, Klitscher, Eder, Lorenz, Tsipi*